

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **51 (1999)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«The Blair Witch Project», der billig gedrehte Pseudo-Dok-Horrorfilm, hat mit seinem überraschenden Kinoerfolg Hollywoods Hochglanzproduzenten erschreckt. Auf den Spuren von Reality-TV und Docu-Soaps strömte das Publikum ins Kino, kräftig geschoben von einer cleveren Internet-Kampagne und der Lust der Leute auf mehr Wirklichkeit – oder doch wenigstens «echtere» Geschichten. Mit seinem ökonomischen Zwang zu Publikumsnähe und seinen vergleichsweise kurzen Reaktionszeiten ist das Fernsehen nicht nur zum Seismographen für Hollywood geworden, sondern fast schon zum Schrittmacher. So sieht es zumindest aus.

Der Schrittm

Hollywood bringt alte TV-Serien wie «Mission: Impossible» oder «Wild Wild West» auf die grosse Leinwand und mokiert sich gleichzeitig über die Auswüchse der Television mit Filmen wie «The Truman Show» oder «EdTV».

Von zwei verschiedenen Seiten beleuchtet FILM auf den folgenden Seiten das Verhältnis der ewigen Stiefgeschwister Kino und TV.

acher